



Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Dr. Hans Jürgen Fahn, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Fläche der Barton Barracks in Ansbach im Rahmen des Konversionsprogramms für die Hochschule für angewandte Wissenschaften Ansbach zugänglich machen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, zeitnah schriftlich und mündlich zu berichten, welche Pläne für die Fläche der Barton-Kaserne bestehen, wie der aktuelle Sachstand im Konversionsverfahren ist und inwieweit die zukünftige Erweiterung der Hochschule Ansbach dabei berücksichtigt wird.

Dabei soll vor allem auf folgende Fragen eingegangen werden:

1. Welche Planung besteht aktuell für das Kasernengelände?
2. Welche konkreten Maßnahmen wurden im Konversionsverfahren bereits ergriffen?
3. Wie steht die Staatsregierung zu einer Unterstützung der Hochschule Ansbach bei der Nutzung des Geländes zur Erweiterung der Hochschule?
4. Welche Auswirkungen hat die Neugründung der Universität Nürnberg auf die Erweiterungspläne der Hochschule für angewandte Wissenschaften in Ansbach?

Begründung:

Die Barton Barracks in Ansbach werden voraussichtlich bis 2021 von der US-Armee geräumt und an die Bundesrepublik Deutschland zurückgegeben. In diesem Zuge haben die Stadt und die Hochschule Ansbach im Januar 2017 ein Szenario „Campus Zukunft“ vorgestellt, das die Umnutzung des Geländes für Hochschulzwecke vorsieht, insbesondere als Campus für den Studienbereich „Digitale Medien“, Gewerbeflächen für die Zusammenarbeit mit Forschung und Lehre, aber auch als Wohnraum für Studierende und Hochschulpersonal.

Während die Erweiterung der Hochschule parteiübergreifend begrüßt wird, ist weiterhin unklar, wofür das aktuell von der US-Armee genutzte Gelände nach Schließung der Kaserne zur Verfügung stehen soll. Die Nutzung des Geländes für die Erweiterung der Hochschule Ansbach würde nicht nur hochschulintern zusätzliches Potenzial entfalten, sondern auch neue Arbeitsplätze schaffen und die Attraktivität des Standorts steigern.